



Schwäbisch Gmünd, 30.09.2015
Gemeinderatsdrucksache Nr. 209/2015

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Förderprojekt

„Nachhaltig mobiler Stadtteil Gmünder Sonnenhügel,“

Anlagen:

Kostenübersicht

Beschlussantrag:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Umsetzung des vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg bewilligten Förderprojekts „Nachhaltig mobiler Stadtteil Gmünder Sonnenhügel“ mit einem Kostenrahmen für die Stadt in Höhe von 164.195,72 € und einem städtischen Eigenanteil in Höhe von 31.213,93 € zu.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat sich Ende 2014 – vorbehaltlich des Gremienbeschlusses – gemeinsam mit den Stadtwerken, dem Städtebau Institut der Universität Stuttgart und der Firma Nowinta beim Ministerium für Verkehr und Infrastruktur im Rahmen der NAMOREG Ausschreibung „Nachhaltig mobiler Stadtteil“ mit einer Projektidee für den Stadtteil Hardt beworben. Obwohl die Ausschreibung ursprünglich auf Städte und Gemeinden der Region Stuttgart beschränkt war, gelang es dem städtischen Antrag – initiiert vom städtischen Klimaschutzmanager – sich im Ministerium gegen die Mitbewerber durchzusetzen.



Ziel des Projekts ist es, den Stadtteil Hardt zum nachhaltig mobilen Stadtteil weiter zu entwickeln. Das Projekt stellt damit eine ideale Ergänzung zu den Entwicklungsplänen im Rahmen des EUROPAN-Wettbewerbs dar. Im Projekt werden auf dem Hardt, zunächst am Standort iLive – Junges Wohnen auf dem Sonnenhügel – Sharing-Angebote in Form von (E-)Carsharing und Pedelec-Sharing eingerichtet. Damit wird das städtische Carsharing-Angebot weiter ausgebaut und erstmalig um zunächst ein E-Fahrzeug ergänzt. Gleichzeitig soll am Bahnhof eine der beiden bestehenden Pedelec-Stationen für ein vollautomatisches Verleihsystem umgerüstet werden, um als Gegenstück zur Verleihstation auf dem Sonnenhügel zu fungieren.

Das Verleihsystem soll mit anderen Pedelec-Verleihstationen in der Region Stuttgart (z.B. in Waiblingen, Göppingen, Ludwigsburg) kompatibel sein. Damit wird hier vor Ort gleichzeitig die Grundlage für eine pedelecbasierte Mobilitätslösung während der Remstal Gartenschau 2019 gelegt.

Die Uni Stuttgart sorgt mit ihrer umfangreichen Begleitforschung für eine Übertragbarkeit der Ergebnisse und Erfahrungen auf andere Städte vergleichbarer Größe in- und außerhalb der Region Stuttgart.

Das Projekt schließt an die vielfachen Aktivitäten von Stadt und Stadtwerken im Bereich der nachhaltigen Mobilität mit Schwerpunkt Elektromobilität an. Der Stadtteil Hardt, auch bekannt als „Gmünder Sonnenhügel“ bietet sich durch seine städtisch geprägte Struktur, seine Entfernung zur Innenstadt und dem Bahnhof mit 120m Höhenunterschied sowie die Einwohnerstruktur (tendenziell jung und studentisch) ideal für ein solches Pilotprojekt an.

Im städtischen Klimaschutzkonzept dockt das Projekt gleich an mehrere Maßnahmen an. Es dient dem Ausbau der Elektromobilität, verbessert und vergrößert das Angebot an Sharing-Fahrzeugen und soll mittelfristig im Stadtteil zu einer spürbar geringeren Verkehrsbelastung führen.

Finanzierung:

Das auf 36 Monate angelegte Projekt hat ein Gesamtvolumen in Höhe von 431.609,18 €. Die Gesamt-Förderquote beträgt 78,1%, also 337.116,52 €.

Die Förderquote der Stadt beträgt 75%. Die genaue Aufteilung der Kosten und Förderquoten zwischen den Beteiligten ist in der Anlage dargestellt.

Die Sachkosten (E-Carsharing Fahrzeug, Pedelec-Sharing im Quartier und am Bahnhof) werden 2016 in voller Höhe mit einem Betrag von 88.400,00 € im Vermögenshaushalt der Stadt etatisiert. Diesen Ausgaben stehen Kostenbeteiligungen von den beteiligten Dritten in Höhe von 19.670,00 € und bewilligte Projektzuweisungen in Höhe von 56.465 € gegenüber, so dass für die Sachkosten ein städtischer Eigenanteil in Höhe von 12.265,00 € verbleibt.



Die Personalausgaben, Reisekosten und Verwaltungskosten fallen jeweils direkt bei den Beteiligten an. Für die Stadt sind hier für 3 Jahre Ausgaben in Höhe von 75.795,72 € geplant. Hier stehen Einnahmen vom Land in Höhe von 56.846,79 € (Förderquote 75%) gegenüber, so dass ein städtischer Eigenanteil in Höhe von 18.948,93 € verbleibt.

Dieser Eigenanteil verteilt sich auf die Laufzeit wie folgt:

Jahr	Ausgaben Stadt	Kostenbeteiligung Dritter	Zuweisung Land (an Stadt)	Eigenanteil Stadt
2016	113.665,24	19.670	75.413,93	18.581,31
2017	25.265,24	0	18.948,93	6.316,31
2018	25.265,24	0	18.948,93	6.316,31
Gesamt	164.195,72	19.670	113.311,79	31.213,93

Um Zustimmung wird gebeten.